



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCCLXXI. Heinrich Etwad's, Domherrn zu Magdeburg, Erklärung über eine zu Prenzlau gemachte Memorienstiftung, vom 16. September 1377.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

aller plicht vnde aller rechticheit vnde aller boswernisse, alles gebodes vnde alles angeuelles vnde aller hopeninge, der wie dar aue wardende szint vnde wesen mogen, wie vnde vnser eruen vnde nokomelinge, vnde willen dye vorgnanten huuen vnde schalen bie alle erme egyn vnde friheit, dye vorgesproken syn, behalden vnde laten in aller wisz, alse hir vorgesproken ist, vnde dar bie behalden vnde beschermen, wie vnde vnse eruen vnde nokomelinge, met alleme vlite, vnde bekennen des wol, dat vnns dye dinst vorgudet is vnns tu genuge, dye dar vor vplach met andern guden in deme suluen dorpe to Schonenwerder, na rade vnser wides her Zacharies hafen von kufftein. Des to orkunde is vnser Ingesegel gehangen an dessen breff, des synt getuge dye edel man friderick von lochen, herre to Boiffemborg, Ock dye vesten manne Peter von Bredow, hans von Rochow, wedege von wedel, Ridder, vnde genuch ander erbar lude. Gegeuen to Euerwalde, na godes gebord dritteynhundert Jar Im vir vnde Sestigsten Jare, des mandages na vnser herren lichams dage.

Aufchultata et Collacionata est presens copia per me Johannem Inclytum, brandenburgensis diocesis clericum, publicum apostolica et Imperiali auctoritatibus notarium. Et concordat cum suo vero originali de verbo ad verbum, quod protestor manu mea propria.

Nach dem Originale des Breslauer Stadtarchives.

CCCLXXI. Heinrich Etwad's, Domherrn zu Magdeburg, Erklärung über eine zu Breslau gemachte Memorienstiftung, vom 16. September 1377.

Ich her hinrik etwad, domherre vnd kemerer des heyligen godishufes tu magdeburch, bekenne myt disen iegenwardigen briue vor allen guden luden, dar hy vorkumpt, Allene ich vormals eyne ewige memorien in der parrekerken vnser liuen vrouwen tu premzflaw gemaket vnd eyne ewige mark brandenburgschen suluergeldes ierliker rente dartu gekofft hebbe van tide seroder vnd heyne gotouwen, vorstendern tu der tyd der vorgeantent vnser vrouwen kerken, myt willen, gunst vnd wlbort der ratmanne vnd der gemeynheyte der vorgeantent stad, vnd meynde dyfulue memorien van dem werdigen vader in gode, hern philippo, bisscoppe tu Camyn, laten bestedigen, doch so hebbe ich angefsyn des vorgeantent rades vnd der gemeynheyte truwe vnd eere ok vnd mangerleye fruntscafft, dy sy mi vnd minen frunden dorch minen willen bewiset hebben vnd noch bewisen mogen in tukomenden tiden, vnd wil nine bestedinge van wertliken odir geystliken fursten ouer dy memorien in tukomenden tiden erweruen noch bidden, Sunder mi scal genugen an der stad briue, den sy mi ouer dy memorien hebben gegeuen, na alle finer vtwisfinge, artiklen vnd puncten, vnd geloyue eren eeren vnd trouwen, dat mi vnd den armen sylen, den ich dy gemaket vnd gescaffet hebbe, eerliken werde gehalten. Des tu orkunde hebbe ich min ingesegel an disen briff gehenget, dy geuen is tu premzflaw, na godis bort drutteynhundert in deme souen vnd souentigsten iare, in deme negelsten middeweke vor sunte mauricius dage vnd finer selscafft der heyligen mertelere.

Nach dem Originale des Breslauer Stadtarchives.